

'Sanctae Mariae in Cosmidin', sondern Kardinaldiakon 'Sanctae Mariae in scola Graeca' genannt. Ebenso bezeichnet ihn Rahewin selbst auch vorher III. 18, p. 151. In dem Schreiben der Alexandrinischen Kardinäle an den Kaiser IV. 63, p. 244, das (abgesehen vom Eingange) in A nicht wiedergegeben ist, nennt er sich dagegen 'Iacinctus Sanctae Mariae in Cosmidin'. Es scheint, dass die letztere Bezeichnung dieses Kardinaltitels die andere im Laufe des 12. Jh. verdrängt hat¹. — III. 30, p. 163: 'seque remque publicam', genau wie Sallust in der benutzten Stelle, Catil. 36, während die übrigen A-Hss. 'sese remque publicam', die anderen Rezensionen 'se et rem publicam' haben. — IV. 57, p. 234: 'O viri, quibus mori bene quam male vivere contingit'; die anderen A-Hss.: 'Ob (corr. 'O' A 1) ergo q.', die übrigen Hss.: 'O beati q.' Vgl. das später folgende 'valdeque beati' und Ioseph.-Rufin. l. c. VII. 28; Kohl, Beitr.² S. 18—19. — IV. 69, S. 251: 'quod' (statt 'quot'), wie auch Kohl, Uebers.³ S. 185, N. 4 und Giesebrecht (nach einer Randbemerkung in seinem Handexemplar der Wilmans'schen Schulausgabe⁴, p. 308) lieber lesen wollten (vgl. auch die Seitenstetter Hs.). — IV. 72, S. 253: 'prestolabantur' (statt 'prestolabatur'; die anderen A-Hss. falsch: 'prestolabuntur'), unterstützt durch Joseph.-Rufin. l. c. VII. 22.

Zweifellos richtig schreibt P IV. 38, p. 223: 'si post intervallum temporis iterum atque iterum anxii (statt 'anxius') incubuisset'. Vgl. Joseph.-Rufin. l. c. III. 8; Kohl, Uebers. S. 144, N. 1; Beitr. S. 16.

Diese beschränkte Auslese mag genügen. Sie zeigt, dass mehrmals Emendationen von H. Kohl⁵ durch P bestätigt werden, diese Hs. und die Kritik sich also hier gegenseitig unterstützen. Schliesslich erwähne ich noch, dass P die Tabelle über das Bonum I. 65, p. 73, die in

1) Vgl. Jaffé, Reg. pont. ed. 2. II, p. 103 und sonst; Weidenbach, Calendarium p. 224. — Unter Calixt II. erscheint Stephanus als Kardinaldiakon S. Mariae scholae Graecae; derselbe unter Honorius II. als Kardinaldiakon S. Mariae in Cosmedin (Jaffé l. c. I, p. 781. 823). 2) Horst Kohl, Beiträge zur Kritik Rahewins. I. Die Entlehnungen aus fremden Autoren. Wissenschaftl. Beilage zum Jahresbericht des K. Gymnasiums zu Chemnitz. Ostern 1890. 3) Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Zwölftes Jh., 12. Bd. (2. Gesamtausg. Bd. LX). 4) Dies Exemplar hat Herr Prof. Endres in Regensburg für die Zwecke der Monum. Germ. hist. gütigst zur Verfügung gestellt. 5) Waitz hat Kohls Verbesserungen, die ihm manchmal zu kühn schienen (praef. p. XXXI, N. 1), wenig berücksichtigt.